

**Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung
und Finanzen am 11.12.2018 im Sitzungssaal des Kreisamtes Jever,
Lindenallee 1**

-Öffentlicher Teil -

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender

Osterloh, Uwe

Mitglieder

Esser, Martina

Homfeldt, Axel

Janßen, Dieter

Kühne, Lars

Kujath, Dörthe

Müller, Alfred

Pauluschke, Bernd

Zerth, Stephan

Zillmer, Dirk

stellv. Mitglieder

Onnen-Lübben, Reinhard
nahme bis einschl. TOP 4.1.1

Vertretung für Herrn Gerhard Ratzel, Teil-

beratende Mitglieder (GM)

Chmielewski, Iko

Angehörige der Verwaltung

Ambrosy, Sven

Büsing, Herke

de Vries, Britta

Dehrendorf, Martin, Dr.

Eckberg, Marisa

Graalfs, Rainer

Janßen, Reent

Karmires, Nicola

Maaß, Christian

Neuhaus, Rolf

Rocker, Andreas

Vogelbusch, Silke

Gäste

Neugebauer, Axel

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung

Herr Osterloh eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17. September 2018

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.09.2018 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen oder Anmerkungen.

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 4.1.1 Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms – 1. Entwurf Vorlage: 0599/2018

Nach einleitenden Worten von Herrn Landrat Ambrosy wird der 1. Entwurf des RROP durch Frau Marisa Eckberg vom Fachbereich Planung, Bauordnung und Gebäudemanagement vorgestellt. Die hierzu gestellten fachlichen Fragen werden ausführlich erörtert.

Die in der Präsentation von Frau Eckberg vorgestellten Veränderungen (insbesondere Folien 17, 21, 28 und 29) werden in den übersandten Entwurf eingearbeitet, bevor das RROP in das öffentliche, förmliche Beteiligungsverfahren gem. § 9 (2) RROG geht. (Anm.: Die Unterlage wurde am 12.12. im Kreistagsinformationssystem hinterlegt.)

Insbesondere für Varel wurde der Geltungsbereich des zentralen Ortes (Mittelzentrum) zusätzlich um die Ortsteile Varel Hafen, Langendamm, Dangastermoor, Büppel und Obenstrohe erweitert. Damit ist eine zentrale Forderung Varels umgesetzt.

Um das erforderliche Einvernehmen der Städte und Gemeinden hierbei hervorzuheben, hat der Landrat Folgendes festgestellt:

Sofern die Städte und Gemeinden in ihrer Planungshoheit (gemeint ist hier insbesondere die Siedlungsentwicklung) betroffen sind, ist die Erzielung des Einvernehmens erforderlich.

KTA Onnen-Lübben verlässt die Sitzung nach der Beschlussfassung zu diesem TOP, somit verbleiben 10 stimmberechtigte Ausschussmitglieder.

Beschluss:

Die Verwaltung wird damit beauftragt, den 1. Entwurf des Regionalen Raumordnungsprogrammes des Landkreises Friesland in die offizielle, förmliche Beteiligung gem. § 9 (2) ROG zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

TOP Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaushalt) und Haushaltssatzung 4.1.2 für das Haushaltsjahr 2019

Herr Landrat Ambrosy hebt besonders hervor, dass der Haushalt 2019 unter anderem die Erweiterung der Breitbandstrategie zum Anschluss aller Gewerbegebiete und aller Schulen beinhaltet. Mit dem Start der Digitalisierungsoffensive sollen die Schülerinnen und Schüler zudem mit moderner Technik ausgestattet werden. Der Landkreis Friesland hat sich damit zum Ziel gesetzt, eine der modernsten Schullandschaften in Niedersachsen zu werden. In naher Zukunft wird die Digitalisierung Einzug in die Kreisverwaltung halten.

Weiterhin befasst er sich mit dem Thema rund um die Entlastung der Städte und Gemeinden. Die Kommunen werden je nach Haushaltslage des Kreishaushaltes an den Jahresüberschüssen beteiligt. Dieser Überschuss betrug im Jahr 2017 5,77 Mio. Euro und wird sich voraussichtlich im Jahr 2018 auf 4,5 Mio. Euro belaufen. Für das Jahr 2019 ist, vorbehaltlich der Entscheidung dieses Ausschusses, mit einer Entlastung in Höhe von bisher ca. 2,6 Mio. Euro zu rechnen. Diese ergeben sich zum einen aus knapp 2 Mio. Euro für die veranschlagten Kita Zuschüsse (der Landkreis bezuschusst die Städte und Gemeinden pro Kind bereits ab 0 Jahren) und zum anderen aus ca. 530.000 Euro brutto, die für die Versorgung aller Grundschulen im Kreisgebiet durch die Breitbandentwicklungsgesellschaft aufgebracht werden. Damit wird sichergestellt, dass alle Schulen und nicht nur die weiterführenden Schulen und die Förderschulen angeschlossen werden.

Zur Herstellung des Benehmens mit den Kommunen, hat Herr Landrat Ambrosy im Rahmen des Zukunftspaktes zuvor bereits Gespräche mit allen Bürgermeistern zum Haushalt 2019 geführt. Diese haben vorbehaltlich des Beschlusses einvernehmlich ihre Zustimmung erteilt.

Herr Janßen (FB10) stellt den Beipackzettel zum Haushalt 2019 vor. Dieser beinhaltet die maßgeblichen Änderungen, die sich nach dem ersten Druck des Haushaltsentwurfes ergeben haben. Der Beipackzettel enthält somit bereits einen Zuschuss für den Bau des Kindergartens auf der Insel Wangerooge in Höhe von 700.000 Euro. Der Neubau der Rettungswache Wangerooge ist bereits im Haushalt 2019 enthalten, jedoch muss in den Beipackzettel über eine kurzfristige Entscheidung noch der Grundstückskauf der alten Rettungswache von der Rettungsdienst gGmbH auf Wangerooge aufgenommen werden und schlägt mit voraussichtlich 250.000 Euro zu Buche. Dieser Vermögensbestandteil soll als Beteiligung in die Wohnungsbaugesellschaft eingebracht werden, um den dringenden Bedarf an kostengünstigem Wohnraum auf der Insel mit Hilfe des sozialen Wohnungsbaus zu ermöglichen.

Herr Vorsitzender Osterloh stellt diesen Vorschlag zur Aussprache.

Herr KTA Pauluschke stimmt namens der Gruppe SPD/Grüne/FDP dem Haushalt 2019 zu und folgt der Unterstützung der Insulaner von Wangerooge.

Des Weiteren stellt er für seine Gruppe den Antrag im Haushalt 2019 einen Betrag in Höhe von 10.000 Euro zu veranschlagen. Dieser soll für einen Geschichtswettbewerb der weiterführenden Schulen zur Aufarbeitung des zweiten Weltkrieges mit lokalem Bezug zur Verfügung stehen. Hierzu wurden zuvor Gespräche mit der Bildungsregion über die Planung und Koordinierung geführt.

Herr Chmielewski stimmt namens der Gruppe MMW/Die Linke der Veranschlagung für die Schaffung von sozialem Wohnungsbau auf Wangerooge zu.

(zu dem Antrag/Anregung der Gruppe MMW/Die Linke siehe Ausführungen und Vorgehensweise unter TOP 4.1.2.2)

Die CDU Fraktion behält sich ihre Entscheidung zum Haushalt 2019 für die Kreistagssitzung am 19.12.2018 vor.

(zu den Anträgen der CDU Fraktion siehe Ausführungen und Vorgehensweise unter TOP 4.1.2.3)

Das Wirtschaftsförderungsprogramm „ProFIL“ wird ab 2019 zu 100 % vom Landkreis, statt bisher je 50 % Kommunen und 50 % Landkreis, ausgeführt. Diese Veranschlagung im Haushaltsplan 2019 wächst somit von bisher 100.000 Euro auf 200.000 Euro und trägt somit einen Teil zur Entlastung der Städte und Gemeinden bei. Die Kreisverwaltung wird beauftragt eine entsprechende Änderung der Förderrichtlinie „ProFIL“ vorzubereiten und im nächsten WTKF vorzulegen.

Herr Müller stellt namens der Gruppe ZV/UWG/SWG einen Antrag auf Senkung der Kreisumlage um 5 Punkte von 50 auf 45 Punkte.

Nach eingehender Diskussion herrscht mehrheitlich Einigung darüber, dass die geplanten Entlastungen der Städte und Gemeinden einen höheren Mehrwert haben werden, als eine Senkung der Kreisumlage.

Mit Herrn KTA Zerth's Antrag zur Geschäftsordnung auf Schluss der Debatte und Schließung der Rednerliste endet die Kontroverse nach Abschluss der Rednerliste. Dem Antrag zur Geschäftsordnung wird mehrheitlich zugestimmt.

Als letzter Redner führt Herr KTA Müller aus, dass die Gruppe ZV/UWG/SWG den Antrag auf Senkung der Kreisumlage unterstützt und sich dementsprechend ihrer Stimme zum Haushalt 2019 enthalten bzw. sich ihre Entscheidung für die Kreistagssitzung am 19.12.2018 vorbehalten wird.

(zu dem Antrag der Gruppe ZV/UWG/SWG siehe Abstimmung unter TOP 4.1.2.5)

Die Gesamtabstimmung über den Haushaltsplan 2019 und die Haushaltssatzung, den Beipackzettel sowie die von der Gruppe SPD/FDP/Grüne zur Einplanung der beantragten 10.000 Euro und den Stellenplan (detailliert im nichtöffentlichen Teil) erfolgt unter TOP 4.1.2.6.

Für die Grundsatzentscheidung die Städte und Gemeinden zur Hälfte am Jahresüberschuss 2018 zu beteiligen, ist ein Beschluss zu fassen.

Da die Beträge für das Jahr 2018 noch nicht abschließend verbucht sind, kann das vorläufige Ergebnis erst ab Januar 2019 errechnet werden. Aus diesem Grund wird der Beschlussvorschlag beratend zur Kenntnis genommen und an den Kreisausschuss weiterverwiesen, nach dortiger Beratung soll die Beschlussfassung im Kreistag am 19.12.2018 erfolgen.

TOP Stellenplan 2019
4.1.2.1

Die Beschlussfassung zum Stellenplan erfolgt im Rahmen der **Gesamtabstimmung** zum Haushaltsplan; sh. TOP 4.1.2.6

TOP Anregung der Gruppe MMW/DIE LINKE zur Unterstützung der Kita's
4.1.2.2 bei der Personalgewinnung

Zum Antrag der Gruppe MMW/ Die Linke zur Personalgewinnung in den Kita's wird ausgeführt, dass aufgrund fehlender rechtlicher Grundlagen und weil es sich bei der Erzieherausbildung bislang um eine rein schulische Ausbildung handelt, keine Haushaltsmittel zur Unterstützung bereitgestellt werden können.

Der Landkreis und die Politik sind dennoch an Lösungen zur Aufwertung dieses Bereiches interessiert.

Aus diesem Grund wird der Antrag bzw. die Anregung der Gruppe MMW/Die Linke einvernehmlich zur Beratung in den **Fachausschuss für Arbeit und Soziales** verwiesen.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig

TOP Anträge der CDU Fraktion a_Übernahme von Fahrt- und Beherbergungskosten für Praktikanten der FRI-Kliniken_b_Entwicklung eines Konzeptes zur Attraktivitätssteigerung des Kreisgebietes für medizinisch-pflegerische Berufe
4.1.2.3

Zu a)

Der Landkreis Friesland übernimmt ab Januar 2019 auf Nachweis etwaige Fahrt- und Beherbergungskosten für Praktikanten an den Friesland-Klinken im Rahmen des Medizinstudiums sowie der in Ausbildung befindlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Pflege.

Erste Kreisrätin Vogelbusch nimmt Stellung zur Thematik:

Demnach hat vor geraumer Zeit innerhalb der Gesundheitsregion JadeWeser (LK Friesland, LK Wesermarsch, Stadt Wilhelmshaven) ein Gespräch mit Vertretern der Kliniken (Geschäftsführern, Ärztliche Direktoren), den Verwaltungsspitzen und der Ärztekammer Niedersachsen (Bezirksstelle Wilhelmshaven) zum Thema „Gemeinsame Grundlagen bei Famulaturen und dem Praktischen Jahr“ stattgefunden.

Die Anwesenden einigten sich im Ergebnis des Gesprächs auf einen Konsens, um als Gesundheitsregion aktiv und einheitlich um die Medizinstudenten werben zu können. Die wesentlichen Inhalte dieses Konsenses bestehen aus folgenden Punkten:

- Kostenfreie Unterkunft für Famulanten und Studenten im Praktischen Jahr (bis zu den zulässigen Höchstgrenzen)
- Kostenfreie Basisverpflegung für Famulanten und Studenten im Praktischen Jahr
- Feste ärztliche Ansprechpartner während des Aufenthaltes in der Klinik

Bei der Förderung der Studenten im Praktischen Jahr ist zu beachten, dass die Verträge mit den Universitäten Grenzen der finanziellen Förderung festsetzen.

Zudem bietet der Landkreis finanzielle Förderung (Fahrt- und/oder Unterkunftskosten im angemessenen Rahmen) für EMS-Studenten aus Oldenburg bei Praktika in Hausarztpraxen an. Hierfür wurde im Haushalt 2019 auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen ein Budget in Höhe von 2.000€ eingestellt.

Die finanzielle Förderung der Fahrten der Auszubildenden in der Pflege vom Wohnort zur Ausbildungsstelle ist aus tarifvertraglichen Gründen nicht möglich. Darüber hinaus (bspw. Praktikumsfahrten) wird versucht, eine Lösung bis spätestens zur Kreistagssitzung zu erarbeiten.

Zu b)

Der Landkreis Friesland entwickelt ein Konzept zur Attraktivitäts-steigerung des Kreisgebietes für medizinisch-pflegerische Berufe und legt dieses zur Beratung bis zum Ende des 1. Quartals 2019 vor.

Wie bereits oben beschrieben, ist der Landkreis eigenständig und im Rahmen der Gesundheitsregion bereits sehr engagiert bei der Gewinnung von medizinischem und pflegerischem Nachwuchs. Beispielhaft seien an dieser Stelle die Projekte „Land(Er)Leben. Medizin Lernen und Leben von Jade bis Weser“ und „Pflegevorbereitungskurs: Migranten in der Pflege (MiP)“ zu nennen, die auf die Gewinnung von ärztlichem bzw. pflegerischem Nachwuchs abzielen. In der Geschäftsstelle, im Lenkungsausschuss und in den Arbeitskreisen sind moderne Versorgungsstrukturen für die ländliche Region zudem immer wieder Thema.

Im Landkreis selbst werden ebenfalls eigenständig diese Themen angegangen, so zum Beispiel im Bereich Pflegeausbildung. Es wurde eine Arbeitsgruppe installiert, welche ein Konzept für ein „Pflegeausbildungszentrum Friesland“ erarbeitet. Damit werden die vorhandenen Kompetenzen gebündelt und ein fachlich sehr hochwertiges Angebot für Pflegeauszubildende geschaffen.

Durch diese Weiterentwicklung wird die Region im medizinischen und pflegerischen Bereich stetig attraktiver. In den genannten Projekten wird auch die hiesige Region als solche mit ihren Angeboten in Freizeit und Natur dargestellt, so dass sich insgesamt schon jetzt ein sehr ansprechendes Paket für den Nachwuchs ergibt.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis. Die Verwaltung wird einvernehmlich beauftragt, zur Kreistagssitzung am 19.12.2018 folgende Punkte zu klären:

- Übernahme von Fahrtkosten der Auszubildenden (Pflege und Krankenhaus) zu Fremdpraktika wie z. B. in den Karl-Jaspers-Kliniken. Information zur Anzahl der Auszubildenden, der jeweiligen Zeitphasen der Praktika und damit des potentiellen Kostenaufkommens. – In diesem Zusammenhang auch Klärung der Frage, ob Auszubildende bei Fremdpraktika Wochenend-/Feiertagszuschläge erhalten, und die Höhe der Kosten.

(Der ursprüngliche TOP 4.1.2.4 Gesamtabstimmung zum Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaushalt) und zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wurde zugunsten der eingeschobenen Anträge auf TOP 4.1.2.6 verschoben.)

TOP 4.1.2.4 Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE/FDP auf Einplanung von 10.000,-- Euro im Haushalt 2019 für einen Geschichtswettbewerb der weiterführenden Schulen

Der mündlich vorgetragene Antrag wird zur Kenntnis genommen. Die Beschlussfassung dazu erfolgt im Rahmen der Abstimmung zum Gesamthaushalt; sh. TOP 4.1.2.6.

TOP 4.1.2.5 Antrag von KTA Müller namens der Gruppe Zukunft Varel/SWG/UWG auf Senkung der Kreisumlage ab dem Jahr 2019 um 5 Punkte von 50 auf 45 Punkte

Herr KTA Müller bringt den o. a. Antrag (im KT-Infosystem hinterlegt) der Gruppe ein. Nach eingehender Diskussion erfolgt die Abstimmung dazu.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Beschluss:

Die Gruppe Zukunft Varel/SWG/UWG reicht namens Herrn KTA Müller ihren Antrag vom 11.12.2018 auf Senkung der Kreisumlage ab dem Jahr 2019 um 5 Punkte von 50 auf 45 Punkte ein.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	1
Nein:	9

= mehrheitlich abgelehnt

TOP 4.1.2.6 Gesamtabstimmung zum Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaushalt) und zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Im Verlauf der Beratung zum Haushalt 2019 kommt das Thema der finanziellen Entlastung der Städte und Gemeinden durch eine Beteiligung am zu erwartenden Jahresüberschuss für 2018 zur Sprache. Der Ausschuss nimmt den Vorschlag der Verwaltung, die Städte und Gemeinden an den finanziellen Verbesserungen im Ergebnishaushalt 2018 zur Hälfte zu beteiligen, zustimmend zur Kenntnis.

Nach Abarbeitung der vorstehenden Anträge und unter Maßgabe der Aktualisierungen des sog. "Beipackzettels" (Neufassung Stand WTKF 11.12. ist im Kreistagsinformationssystem hinterlegt) erfolgt die Beschlussfassung.

Gesamtbeschluss:

Die Haushaltssatzung 2019 wird inklusive Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaushalt) und Stellenplan 2019 sowie unter Maßgabe des durch den WTKF aktualisierten Beipackzettels in nachstehender Form verabschiedet.

Haushaltssatzung des Landkreises Friesland für das Haushaltsjahr 2019

Auf Grund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Kreistag des Landkreises Friesland in der Sitzung am xx.12.2018 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

1. im Ergebnishaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

1.1 der ordentlichen Erträge auf	204.593.000 Euro
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	198.828.660 Euro
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	405.064 Euro
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro

2. im Finanzhaushalt

mit dem jeweiligen Gesamtbetrag

2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	200.948.627 Euro
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	188.713.444 Euro
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.297.000 Euro
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	23.396.104 Euro
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.923.204 Euro
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	1.923.204 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	207.168.831 Euro
- der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	214.032.752 Euro

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **1.923.204 Euro** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **3.548.000 Euro** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2019 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **15.000.000 Euro** festgesetzt.

§ 5

Der Umlagesatz der Kreisumlage wird auf **50,0 %** der Steuerkraftmesszahlen und der Gemeindeschlüsselzuweisungen festgesetzt.

Jever, den xx.12.2018

LANDKREIS FRIESLAND

(Ambrosy)
Landrat

Kreisausschuss und Kreistag werden ergänzend um ein Votum gebeten,

- a) die Städte und Gemeinden an den finanziellen Verbesserungen im Ergebnishaushalt (abzüglich Unterstützungskosten Friesland-Kliniken) in 2018 zur Hälfte zu beteiligen sowie
- b) ob die Breitbandentwicklungs GmbH die Anschlusskosten für die Grundschulen in Höhe von ca. 530.000,-- Euro brutto übernehmen soll.

Im Zusammenhang mit dem Stellenplan 2019 wird – sh. Beschlussvorschlag der Vorlage Nr. 0588/2018 – die Verwaltung ermächtigt, das Personal, das für das Projekt “digitales Klassenzimmer” erforderlich ist, zeitnah einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei 4 Enthaltungen

Ja:	6
Nein:	
Enthaltung:	4

**TOP 4.1.3 Wertgrenze für Wirtschaftlichkeitsvergleiche bei Investitionen (§ 12 KomHKVO)
Vorlage: 0600/2018**

Die Beschlussfassung zu diesem TOP erfolgt ohne Herrn KTA Homfeldt (er kehrt nach diesem TOP zurück.)

Beschluss:

Die Wertgrenze für Wirtschaftlichkeitsvergleiche bei Investitionen gem. § 12 Abs. 1 KomHKVO wird auf 1.500.000,00 Euro festgesetzt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 4.1.4 Mittelfristige Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte des Landkreises Friesland, Fortschreibung 2018 (die Beschlussfassung wurde in der KA-Sitzung vom 13.06. auf die Sitzung des KT am 19.12.2018 vertagt)
Vorlage: 0446/2018**

Herr KTA Pauluschke reicht namens der Gruppe SPD/Grüne/FDP 8 Ergänzungen/Änderungen/Streichungen zu der Aufstellung der MEZ und HSP ein. Es wird mit der Verwaltung einvernehmlich vereinbart diese Veränderungen bis zur morgigen Sitzung des Kreisausschusses einzuarbeiten und per E-Mail zur Verfügung zu stellen. Der WTKF nimmt die Ausarbeitung der MEZ und HSP vorberatend zur Kenntnis. Kreisausschuss und Kreistag werden um ein abschließendes Votum zur Version 7 gebeten.

Anm. vom 12.12.:

Ein aktualisiertes Exemplar – Version 7 – ist im Kreistagsinformationssystem hinterlegt und wurde per Mail übersandt.

(Den Postempfängern im KT wurde die Version 7 am 17.12.2018 durch die Kämmerei übersandt.)

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

**TOP 4.2.1 Antrag der Wangerland Touristik GmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses für den Neubau einer Steganlage in der Marina Hooksiel
Vorlage: 0596/2018**

Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen zu den Förderrichtlinien in der Wirtschaftsförderung und zur Beratung der förderfähigen Voraussetzungen schlägt Herr Landrat Ambrosy vor, alle Förderrichtlinien im nächsten WTKF auf die Tagesordnung zu stellen.

Der WTKF folgt dem Vorschlag der Verwaltung:

Beschluss:

Der Neubau der Steganlagen 1 und 1a in der Marina Hooksiel wird als grundsätzlich förderfähig anerkannt. Der Wangerland Touristik GmbH wird zur Teilfinanzierung der Maßnahme ein Kreiszuschuss in Höhe von 20 % der förderfähigen Kosten, maximal jedoch 81.800 Euro, bewilligt. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Baufortschritt unter Berücksichtigung der Haushaltslage des Landkreises Friesland.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 4.2.2 Antrag der Wangerland Touristik GmbH auf Gewährung eines Kreiszuschusses für den Breitbandausbau zur Schaffung einer WLAN-Infrastruktur in den touristischen Bereichen in Horumersiel und Hooksiel
Vorlage: 0598/2018**

Dieses Thema betrifft weitgehend alle Städte und Gemeinden im Bezug auf die Tourismusförderung zur Verbesserung der WLAN-Infrastruktur. Aus diesem Grund wird angeregt sich in der nächsten Sitzung des WTKF über die Vorgehensweise zur Beantragung von EU-Fördergeldern am Beispiel der Stadt Schortens (nach aktuellem Stand wurden 15.000 Euro ausgeschüttet) zu informieren.

In der Folge soll, wie unter TOP 4.2.1 in der nächsten Sitzung des WTKF über die bestehenden Förderrichtlinien befunden werden.

Gemäß Vorschlag der Verwaltung beschließt der WTKF wie folgt:

Beschluss:

Der Breitbandausbau zur Schaffung einer WLAN-Infrastruktur in den touristischen Bereichen in Horumersiel und Hooksiel wird als grundsätzlich förderfähig anerkannt. Der Wangerland Touristik GmbH wird zur Teilfinanzierung der Maßnahme ein Kreiszuschuss in Höhe von 20 % der förderfähigen Kosten, maximal jedoch 110.000,00 Euro, bewilligt. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Baufortschritt unter Berücksichtigung der Haushaltslage des Landkreises Friesland.

Der WTKF bittet die Verwaltung, die Städte und Gemeinden zu fragen, ob ähnliche Initiativen (free WLAN) angestrebt werden und zu prüfen, ob eine Bündelung dieser Initiativen sinnvoll erscheint.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

keine

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament

Keine

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 7.1 K + S-Pipeline

Herr Landrat Ambrosy berichtet, dass die Firma Kali+Salz (K+S) den Antrag für die vor 2 Jahren geplante Salzpipeline zurückgezogen habe. Friesland habe diese neben anderen Landkreisen beharrlich abgelehnt. Die Salzfrachten über die Flüsse Weser und Werra sollen reduziert werden, da die Firma begleitet vom niedersächsischen Umweltministerium neue technische Lösungsoptionen für die Entsorgung entwickelt habe. Im Nachhinein war es somit eine gute Entscheidung die Salzpipeline abzulehnen. Er bringt seinen Dank für die Unterstützung zum Ausdruck.

TOP 7.2 Planung der gemeinsamen Fahrt von Kreisausschuss und Ausschuss WTKF zur ITB, Berlin - Sachstand

Herr Landrat Ambrosy wirbt für die gemeinsame Fahrt nach Berlin vom 06.-08.03.2019. Für die Fahrt werden Kosten in Höhe von ca. 3000-4000 Euro entstehen.

Themenvorschlag:

Destinationsmanagement – Wachstumsvergleich Bundesländer und Wachstumsförderung für die Nordseeküste

Eine Abfrage zur Teilnahme wird gesondert erfolgen.

gez. Uwe Osterloh
Vorsitzender

gez. Sven Ambrosy
Landrat

gez. Britta de Vries
Protokollführerin